

Hilfe für die Kleinbauern auf Bali



Bevölkerung: 226,1 Mio	Lebenserwartung: 68,6 Jahre	Alphabetisierungsrate: 90,40 %	Aidsrate: 0,1 % (Schweiz 0,40 %)	BIP/Kopf: CHF 1311,14 (Schweiz: CHF 49'351)	Anteil der Bevölkerung in extremer Armut: 7,50 % (weniger als US\$ 1 pro Tag zur Verfügung)
----------------------------------	---------------------------------------	------------------------------------------	-----------------------------------------------	----------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------

Die Herausforderung

Mit diesem Projekt fördert Opportunity International 245 Kleinbauern und Viehzüchter in Jatiluwih, einem Dorf in der Region Tabanan auf Bali.

Ziel ist es, die landwirtschaftlichen Erträge der Bauern zu steigern, ihnen Schulungen zu alternativen Anbaumethoden und zur Aufzucht ihrer Tiere zu vermitteln, so dass sie sich mit eigener Kraft langfristig aus der Armut befreien können.



Der Hintergrund

Die Region Tabanan, in der das Dorf Jatiluwih liegt, ist bekannt für ihre grösste Gemüseanbaufläche auf Bali. Hier leben die meisten Menschen von der Landwirt-

schaft, hauptsächlich vom Gemüseanbau. Viele von ihnen erwirtschaften damit jedoch nur ein sehr geringes Einkommen. Es fehlt ihnen an Kapital, um Samen, Dünger und Pestizide zu kaufen und an Wissen von alternativen Anbaumethoden zur Steigerung ihrer Ernte.

So landen sie häufig bei Geldverleihern, die einen monatlichen Zinssatz von 10 bis 20 Prozent verlangen und die Farmer zwingen, ihre Produkte als Sicherheit einzusetzen, sollten sie nicht in der Lage sein, ihre Raten pünktlich zu zahlen. Häufig müssen die Gemüsebauern deshalb ihre Ernte weit unter Marktpreis an die Geldverleiher abtreten. Das verschlechtert ihre finanzielle Situation weiter und trotz der harten Arbeit, die in der Regel von der ganzen Familie geleistet wird, bleibt kaum etwas zum Leben übrig. Und so setzt sich der Teufelskreis fort. Viele Bauern haben keine Möglichkeit, ihre Produkte selbst zu einem guten Preis auf dem Markt zu verkaufen, denn dazu bräuchten sie ein Transportmittel und müssten viel Zeit auf dem Markt verbringen.

In der Regel verkaufen sie ihr Gemüse an Aufkäufer, die die Not der Farmer kennen und ausnutzen, indem sie ihnen einen schlechten Preis bezahlen.

Für normale Banken gelten die Bauern als zu arm und erhalten keine Chance, an Kapital zu fairen Bedingungen zu gelangen.

Das Projekt

Auf Bali haben wir ein umfassendes Programm entwickelt, um die wirtschaftliche Aktivität und Selbstständigkeit von 210 Kleinbauern und 35 Schweinezüchtern zu erhöhen.

Mit den Mikrokrediten erhalten die Kleinbauern die Möglichkeit, bessere Düngemittel und genügend Saatgut zu erwerben, um bessere Ernteerträge zu erzielen. Die Schweinezüchter können sich mehr Ferkel leisten, die sie mästen und zu einem guten Preis verkaufen können. Um eine nachhaltige Verbesserung zu erzielen, werden wir neben den Mikrokrediten Schulungen anbieten, in denen unsere Klienten mehr über effektive und umweltschonende Landwirtschaft erfahren werden.



Da die Bauern oft gezwungen werden, ihre Produkte zu sehr niedrigen Preisen an Zwischenhändler zu verkaufen, möchten wir nach dem Prinzip „gemeinsam ist man stärker als allein“ erreichen, dass die Trustbankmitglieder ihre Produkte gebündelt verkaufen können, um einen besseren Preis zu erzielen. Es sollen auf Dauer kleine Genossenschaften gegründet werden, durch die die Bauern ihre Produkte zusammen anbieten und verkaufen können.

So ein Projekt braucht nicht nur motivierte Klienten, sondern auch ein kompetentes und engagiertes Mitarbeiterteam, um erfolgreich zu sein.

Deswegen ist die Ausbildung der Kreditbetreuer sehr wichtig. Sie sollen sich auf die individuellen Bedürfnisse der Bauern und Viehzüchter einstellen können, um mögliche Probleme frühzeitig zu erkennen und zu lösen. Vor der Kreditvergabe helfen sie den Kleinunternehmern bei der Erstellung von Businessplänen und der Umsetzung ihrer Ziele. Die Kreditbetreuer geben bei ihren wöchentlichen Treffen Schulungen und Trainings und arbeiten mit externen Beratern wie z.B. Krankenschwestern bei Gesundheitsthemen zusammen.

Die wöchentlichen Treffen nehmen die aktiven Klienten gerne wahr, um sich mit Teilnehmern auszutauschen, die das Programm bereits durchlaufen haben. So wird die Gemeinschaft der Kleinbauern Balis gestärkt.

Die Projektkosten

Kredite für 245 Kleinbauern in Höhe von CHF 203	CHF 49'784
Externe Schulungen	CHF 15'200
Personalkosten der Kreditbetreuer für 12 Monate	CHF 8'000
Projektkoordination und Evaluation	CHF 7'016
Gesamtkosten	CHF 80'000

„Gemeinsam sind wir stark !“

Unterstützen Sie die Kleinbauern auf Bali

*Opportunity International Schweiz
Im Waldacher 45
8303 Bassersdorf*

*Tel.: 044 833 61 30
Fax: 044 833 61 50
E-Mail: gkistler@opportunity-schweiz.ch
www.opportunity-schweiz.ch*

*Spendenkonto:
Opportunity International Schweiz
PC-Konto 85-272405-5*

Vermerk: „Kleinbauern auf Bali“